

Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK

„Wir verbinden Stadt und Land“



Das Protokoll der 12. LAG Sitzung der Förderperiode 2014-2020

06.02.2018, Gemeinde Stelle, Sitzungssaal



AGENDA öffentlicher Teil

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 14.11.2017
3. Ergebnisse der Umlaufbeschlüsse
4. Vorstellung der Projektideen
 - „Einrichtung von ‚Notfallpunkten‘ in der Gemeinde Seevetal“ (ggf. mit Beschluss)
 - „Bügel your Bike – neue Fahrradbügel für die Schulen in der Region“ (ohne Beschluss)
5. Aktueller Stand der beschlossenen Projekte
6. Vorstellung der Ergebnisse der LAG Befragung durch das Thünen-Institut
7. Rückschau Strategie-Workshop der LAG am 18. Oktober 2017
8. Rückschau zur Internationalen Grünen Woche (IGW) 2018
9. Verschiedenes / Termine

Teilnehmer/innen:

Gebietskörperschaften

| | | |
|-------------------|-----------|--|
| Isernhagen | Robert | Gemeinde Stelle |
| Kleemann | Mareile | Landkreis Harburg |
| Luhmann | Heiner | Samtgemeinde Bardowick |
| Masemann | Inga | Landkreis Lüneburg |
| Paschek | Agnieszka | Klimaschutzmanagerin Stadt Winsen (Luhe) |
| Roth | Rolf | Samtgemeinde Elbmarsch |
| Schmidt | Andreas | Gemeinde Seevetal |
| Taake | Marion | Gemeinde Stelle |
| Wiese | André | Stadt Winsen (Luhe) |

Wirtschafts- und Sozialpartner

| | | |
|------------------|---------|---|
| Gebert | Petra | Samtgemeinde Bardowick/Abwassergesellschaft Bardowick mbH & Co.KG |
| Görz | Karin | Tourist-Information Winsener Elbmarsch |
| Grimm | Ulrich | Verein Stöckter Hafen e.V. |
| Kowald | Jens | Flusslandschaft Elbe GmbH |
| Lindemann | Norbert | Kreissportbund Harburg-Land e.V. |
| Meyn | Britta | Kreisverband der Landfrauenvereine im Landkreis Harburg |

| | | |
|------------------|----------|---|
| Neumann | Arno | ADFC Kreisverband Harburg e.V. |
| Rieckmann | Gustav | Förderverein „Historische Ilmenau“ e.V. |
| Riedel | Lothar | Gewerbeverein Stelle |
| Thurow | Ulrich | Seniorenbeirat des Landkreises Harburg |
| Weede | Emily | Wassermühle Karoxbostel e.V. |
| Westphal | Dietrich | NABU Ortsgruppe Winsen e.V. |

Amt für regionale Landesentwicklung

| | | |
|--------------|--------|-------------------------------------|
| Braun | Torben | Amt für regionale Landesentwicklung |
| Rohde | Dennis | Amt für regionale Landesentwicklung |

Regionalmanagement

| | | |
|---------------|--------|--------------------------------------|
| Lacour | Annika | Regionalmanagement ACHTERN-ELBE-DIEK |
| Kluge | Melina | Regionalmanagement ACHTERN-ELBE-DIEK |

Gäste

Johannes Heuer (Bauernverband Nordostniedersachsen e.V.)

TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden

Um 16.05 Uhr begrüßt **Herr Wiese** alle Anwesenden in der Gemeinde Stelle zur ersten LAG-Sitzung im Jahr 2018 recht herzlich. Für die Bereitstellung des Sitzungssaales und der Verpflegung bedankt er sich noch einmal bei Frau Taake und Herrn Isernhagen.

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass unter TOP 4 die Vorstellung der Projektidee „Bewegte & beispielbare Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK – Projektidee in Winsen (Luhe)“ entfällt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 14.11.2017

Das am 12.12.2017 per E-Mail verschickte Protokoll der Sitzung am 14.11.2017 wird einstimmig ohne weitere Änderungen beschlossen, stellt **Frau Lacour** fest.

TOP 3: Ergebnisse der Umlaufbeschlüsse

Frau Lacour stellt kurz die Ergebnisse der drei durchgeführten Umlaufbeschlüsse vor:

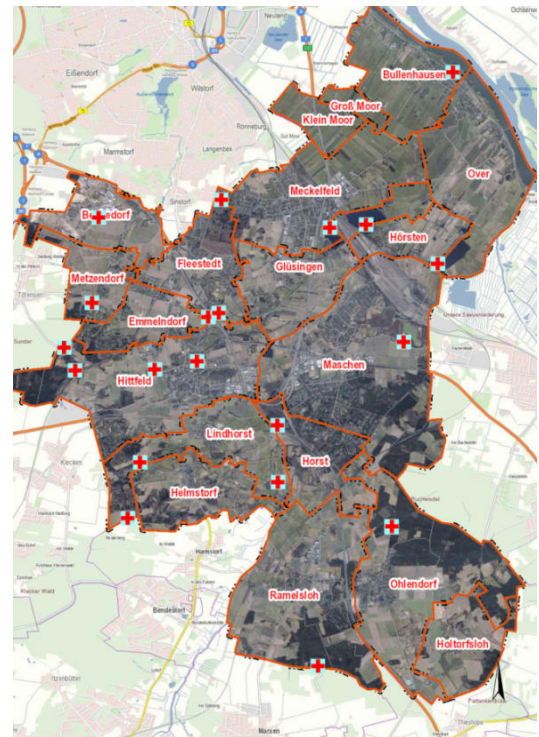
- Projekt „Ausbau der gemeinsamen Tourist-Information“: Der Versand der Unterlagen erfolgte am 08.12.2017 mit einer Rücklauffrist bis zum 22.12.2017. Eine Stimme wird als Enthaltung gewertet, da der Eingang nach Fristende erfolgte.
Ergebnis: Dem Projektantrag wird mit 21 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zugestimmt.

- Projekt „Bügel your Bike‘ – Neue Fahrradbügel für die Region“: Der Versand der Unterlagen erfolgte am 18.12.2017 mit einer Rücklauffrist bis zum 08.01.2018. Eine Stimme wird als Enthaltung gewertet, da der Eingang nach Fristende erfolgte.
Ergebnis: Dem Projektantrag wird mit 21 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zugestimmt.
- Projekt „Qualifizierung der SamBa-Touren durch Ladestationen für Elektrofahräder“: Das Projekt wurde bereits durch die LAG beschlossen, allerdings haben sich im Nachgang dieses Beschlusses die Kosten des Projektes erhöht und daher war ein erneuter Beschluss durch die LAG auf Grundlage der aktualisierten Kostenkalkulation notwendig. Der Versand der Unterlagen erfolgte am 12.01.2018 mit einer Rücklauffrist bis zum 26.01.2018. Vier Stimmen werden als Enthaltung gewertet, da keine Rückmeldung bis zum Fristende erfolgte.
Ergebnis: Dem Projektantrag wird mit 18 Ja-Stimmen bei vier Enthaltungen zugestimmt.

TOP 4: Vorstellung der Projektideen

„Einrichtung von ‚Notfallpunkten‘ in der Gemeinde Seevetal“

Herr Schmidt erklärt, dass das Thema inhaltlich ja bereits bestens in der LAG bekannt ist und sich die Aufstellung der Notfallpunkte in der Gemeinde Seevetal auch an den inhaltlichen Grundlagen, die im Rahmen des Projektes der Gemeinde Stelle erarbeitet wurden, orientiert. So wurden auch u. a. die Kriterien, dass der Standort ganzjährig anzufahren und zu erreichen ist, Handyempfang gegeben sein muss, um den Notruf absetzen zu können sowie der Standort möglichst abseits von Wohngebieten aber dennoch an markanten Punkten liegen sollte, berücksichtigt. Die Gemeinde Seevetal hat die Standorte der 20 ausgewählten Notfallpunkte zum größten Teil verwaltungsintern und in Abstimmung mit den Ortsbürgermeistern geklärt, da dies zeitlich schneller abzuwickeln war und es so voraussichtlich noch möglich ist die Leader-Fördermittel aus dem Kontingent 2015 nutzen zu können. Es entstehen Gesamtkosten in Höhe von 14.000,00 EUR für die Ausstattung aller Standorte mit Notfallpunktschildern, Sitzbänken und entsprechenden Fundamenten.



Standorte der Notfallpunkte (Karte: Gemeinde Seevetal)

Herr Thurow interessiert, ob die Standorte bereits mit der Rettungsleitstelle abgestimmt sind. Des Weiteren fragt er nach dem 20. Notfallpunkt, da auf der Übersichtskarte nur 19 zu erkennen sind. **Herr Schmidt** kann derzeit nicht genau sagen, ob bereits mit der Rettungsleitstelle gesprochen wurde, er wird dies aber intern klären. **Frau Weede** erklärt Herrn Thurow, dass sich zwei Notfallpunkte bei Karoxbostel auf der Übersichtskarte fast überlappen und diese daher schwer zu erkennen sind.

Herr Wiese stellt keine weiteren Fragen mehr fest und fasst zusammen, dass geprüft wird, ob bereits mit der Rettungsleitstelle über die Standorte gesprochen wurde und eine Abstimmung mit dieser erfolgt. Er bedankt sich an dieser Stelle bei Herrn Schmidt für die Vorstellung des Projektes.

„Bügel your Bike‘ - neue Fahrradbügel für die Schulen in der Region“

Frau Kleemann bedankt sich bei den LAG-Mitgliedern für die positive Beschlussfassung zum Projekt „Bügel your Bike‘ – Neue Fahrradbügel für die Region“. Der Förderantrag wurde am 15.01.2018 gestellt und die Vorbereitungen laufen bereits, damit das Projekt fristgerecht umgesetzt werden kann und die Fördermittel aus dem Kontingent 2015 genutzt werden können.

Frau Kleemann stellt vor, dass zurzeit an einem ähnlich gelagerten Projekt gearbeitet wird. Hintergrund ist, dass an den weiterführenden Schulen im Landkreis Harburg im vorliegenden Radverkehrskonzept ebenfalls ein erheblicher Bedarf an Fahrradbügel festgestellt wurde. Die Projektbearbeitung fällt hier in den Zuständigkeitsbereich des Hochbaus und der Gebäudewirtschaft des Landkreises Harburg. Diese sind für die Unterhaltung der weiterführenden Schulen zuständig und wissen, welche Maßnahmen an den einzelnen Schulen mit welcher Priorität behandelt werden sollten. Es ist daher schwierig, alle Gemeinden der Leader-Region gleichermaßen einzubeziehen. Auch die Samtgemeinde Bardowick könnte bei diesem Projekt leider nicht mit einbezogen werden, da der Landkreis Harburg nicht der Träger dieser Schulen ist, so **Frau Kleemann**.

Derzeit stehen demnach drei Schulen im Fokus: das Gymnasium Winsen (Luhe), die IGS und Realschule in Seevetal sowie die Oberschule in Stelle. Insgesamt handelt es sich zurzeit um rund 750 neue Fahrradbügel in einem Wert von ca. 150.000 EUR zzgl. Einbaukosten. Diese sollen zu gleichen Teilen an den Schulen installiert werden und so die vorhandenen Fahrradbügel ersetzen. Für die Gemeinden werden keine Kosten anfallen, da der Eigenanteil durch den Landkreis Harburg getragen wird, so **Frau Kleemann**.

Frau Weede findet es nicht nachhaltig, dass bereits vorhandene und dringend benötigte Abstellanlagen z. B. an der Schule in Hittfeld abgebaut und durch neue ersetzt werden sollen. Eine Ergänzung unter Beibehaltung der vorhandenen Abstellmöglichkeiten findet sie sinnvoller. Darüber hinaus sollte auch vielmehr eine Überdachung der bestehenden Abstellmöglichkeiten in Betracht gezogen werden.

Herr Rohde spricht sich auch dafür aus, dass der tatsächliche Mehrwert der neuen Abstellanlagen noch deutlicher herausgearbeitet werden muss.

Frau Kleemann erklärt, dass es sich bei den neuen Abstellmöglichkeiten um Reihenanlehnhalter handeln soll, bei denen die Fahrräder abwechselnd hoch und tief eingeschoben werden können. Diese stehen beispielsweise bereits vor dem Landkreisgebäude und am Winsener Bahnhof. Frau Kleemann ergänzt, dass das Projekt im Handlungsfeld Verkehr und Mobilität eingeordnet werden könnte, um den Radfahrern neue Abstellmöglichkeiten zu bieten und diese weiterhin zum Radfahren zu animieren.

Die Frage von **Herrn Thurow**, ob auch die Berufsbildenden Schulen mit in dieses Projekt einbezogen werden sollen, verneint **Frau Kleemann**. Derzeit stehen diese Schulen nicht im Vordergrund.



Beispiel Reihenlehnhalter (Foto: Landkreis Harburg)

Herr Wiese ergänzt, dass sicherlich ein größerer Bedarf als 250 neue Bügel an den Schulen vorhanden ist. Daraus stellt sich ihm die grundsätzliche Frage, ob es sinnvoll ist, jeweils ein Drittel der 750 Bügel an den drei Schulen aufzustellen oder ob doch der tatsächliche Bedarf an den Schulen Grundlage sein sollte, um eine sinnvolle Aufteilung zu erreichen.

Herr Isernhagen bittet Frau Kleemann, die Gemeinden in die Planung dieses Projektes mit einzubinden.

Herr Rohde schlägt vor, die abgebauten, aber noch nutzbaren Fahrradständer z. B. an den Berufsbildenden Schulen aufzustellen, die derzeit noch nicht in Betracht gezogen werden. So werden diese weiter genutzt und es wird insgesamt für mehr Schulen ein Mehrwert geschaffen. **Herr Neumann** ergänzt, dass Felgenkiller ersatzlos abgebaut und nicht wiederverwendet werden sollten, da diese den Rädern schaden.

Frau Kleemann bedankt sich für die Anregungen und erläutert, dass das Projekt als nächstes von den zuständigen Gremien beschlossen werden muss. Bei entsprechenden Zustimmungen hält sie eine Umsetzung des Projektes bis Mitte 2019 für realisierbar.

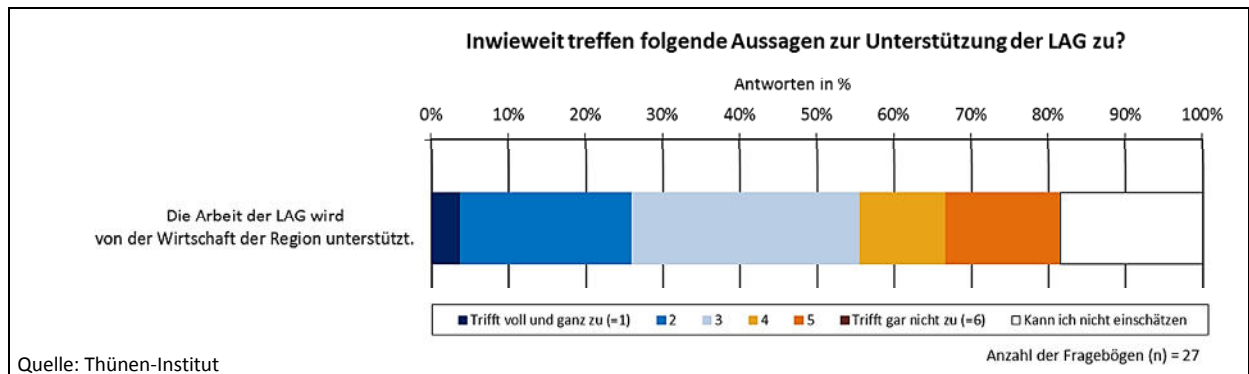
TOP 5: Aktueller Stand der beschlossenen Projekte

Frau Lacour berichtet kurz wie folgt:

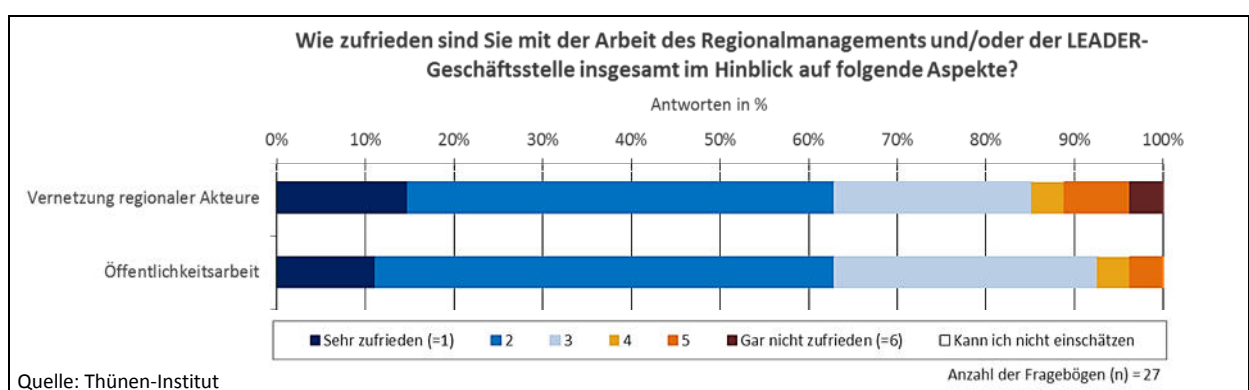
- Das Projekt „Wassermühle Karoxbostel, Sanierung Schweinehaus“ ist als erstes Projekt komplett durchgeführt und abgeschlossen.
- Das Projekt „Kanuwandern an der Luhe“ ist kurz vor Projektabschluss. Die Fertigstellung des Konzeptes hat sich verzögert, soll aber rechtzeitig zum Projektabschluss vorliegen.
- Der Projektstand zum Projekt Studie „E-Mobility in der Region Lüneburg“ wird bei der Informationsveranstaltung am 19.02.2018 vorgestellt.
- Das Projekt „Notfallpunkte“ in der Gemeinde Stelle ist bewilligt und befindet sich in der Umsetzung.
- Das Projekt „Beschilderung, Ergänzung der Infoinfrastruktur und Möblierung entlang der Radstrecken aus der Freizeit- und Radwegkarte“ befindet sich ebenfalls in der Umsetzung.
- Das Projekt „Vorbereitende Grundlagenstudie für die Entwicklung eines (touristischen) Informationssystems in der Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK“ ist inzwischen bewilligt.
- Der Förderantrag zum Projekt „Handorfer Hof“ wurde bereits am 14.11.2017 eingereicht. Zurzeit fehlt allerdings noch die Baugenehmigung.
- Das Projekt „SamBa-Routen“ ist aufgrund erhöhter Kosten erneut durch einen Umlaufbeschluss beschlossen worden und der Förderantrag kann nun geprüft werden.
- Der Sachstand zum Projekt „Bügel your Bike – Neue Fahrradbügel für die Region“ wurde bereits unter dem vorherigen Tagesordnungspunkt erläutert.
- Der Förderantrag zum Projekt „Ausbau der gemeinsamen Tourist-Information“ wurde am 09.01.2018 gestellt.

TOP 6: Vorstellung der Ergebnisse der LAG Befragung durch das Thünen-Institut

Die Auswertung der LAG Befragung durch das Thünen-Institut wurde den LAG-Mitgliedern zur Vorbereitung auf die Sitzung in der Dropbox eingestellt. Da es keine spezifischen Nachfragen oder Diskussionswünsche von den LAG-Mitgliedern gibt, stellt **Frau Lacour** zwei ausgewählte Grafiken vor.



Frau Lacour erläutert die Ergebnisse zu der Aussage „Die Arbeit der LAG wird von der Wirtschaft der Region unterstützt“. Es wird deutlich, dass die Zustimmung zu dieser Aussage unterschiedlich ist und sie fragt nach Gründen für diese Bewertung und ob hieraus bestimmte Maßnahmen abgeleitet werden sollten. **Frau Meyn** und **Herr Riedel** sind der Meinung, dass die Wirtschaft zu wenig in der LAG vertreten ist und dadurch auch zu wenige Projekte unterstützt werden. Die Öffentlichkeit muss noch mehr über die Arbeit der LAG und die Leader-Region informiert werden, um die Unterstützung und Mitwirkung der Wirtschaft zu verstärken. **Herr Schmidt** erläutert, dass dieses Ergebnis aus seiner Sicht zu erwarten gewesen ist, da in der LAG verschiedene Blickwinkel herrschen und das gerade die Arbeit in der LAG ausmacht. **Herr Kowald** stimmt zu und ist der Meinung, dass die Wirtschaft bereits gut vertreten und eingebunden ist. **Herr Wiese** ergänzt, dass in der LAG die Wirtschaft durchaus vertreten ist und Herr Kowald mit der Flusslandschaft Elbe GmbH ein Beispiel hierfür ist.



Da bereits das Stichwort Öffentlichkeitsarbeit gefallen ist, stellt **Frau Lacour** eine weitere Grafik zu diesem Thema vor.

Frau Meyn findet es toll, dass Frau Lacour für Vorträge über Leader und die Arbeit der LAG zur Verfügung steht. Gerade solche Vorträge und persönlichen Gespräche haben große Effekte, so **Frau Meyn**.

Frau Weede würde es begrüßen, wenn es in Zukunft Pressemitteilungen geben würde, in denen die einzelnen Projekte ausführlich beschrieben werden und nicht nur in zusammengefasster Form mit anderen Projekten. Dadurch würde die Leader-Region als Förderer mehr in den Vordergrund gehoben werden. Diese Pressemitteilungen sollten zusammen mit dem Antragssteller gefertigt werden.

Herr Wiese bedankt sich an dieser Stelle noch einmal bei den LAG-Mitgliedern für die Teilnahme an der doch sehr umfangreichen Befragung. Die Auswertung zeigt deutlich überwiegend blaue Balken, was bedeutet, dass die LAG-Mitglieder trotz der Zusammensetzung aus ganz unterschiedlichen Bereichen und entsprechend unterschiedlichen Blickwinkeln sehr positiv eingestellt und mit der Arbeit des Regionalmanagements zufrieden sind.

TOP 7: Rückschau Strategie-Workshop der LAG am 18. Oktober 2017

Dieser TOP wurde von der Sitzung am 14.11.2017 auf die jetzige Sitzung einvernehmlich vertagt, da das Protokoll zum Strategie-Workshop zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorlag.

Herr Kowald stellt fest, dass so keine Diskussion zustande kommt und bittet um erneute Vertagung zur nächsten LAG-Sitzung. Dort sollen dann alle Projektideen noch einmal gemeinsam besprochen werden. Dem wurde einvernehmlich zugestimmt und **Herr Wiese** bittet das Regionalmanagement, die Rückschau soweit es möglich ist vorzubereiten.

TOP 8: Rückschau der Internationalen Grünen Woche (IGW) 2018

Herr Heuer berichtet, dass die Planungen im Vorwege viel Zeit in Anspruch genommen hat und dass durch das neue Hallenkonzept in diesem Jahr nicht alles optimal funktioniert hat. Es ist noch Entwicklungsbedarf vorhanden was aber zum Teil auch zu erwarten war bei der erstmaligen Umsetzung eines neuen Hallenkonzeptes, so **Herr Heuer**. Als Beispiel nennt er die weiße Fläche der Hallenabtrennung zu Thüringen, die so nicht vorgesehen war, aber da der eigentliche Sponsor sehr kurzfristig abgesprungen ist nicht mehr anders zu bespielen war. **Herr Heuer** stellt mittels einigen Folien mit Bildern kurz die Messetage vor. **Frau Lacour** ergänzt, dass die Fotos auch unter www.elbe-wendland-aktiv.de zu finden sind.

Herr Heuer erzählt, dass am 19.01.2018, Tag der Stadt Bleckede, der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz den Stand besuchte. Alle Ausschussmitglieder erhielten die neu angefertigten orangenen Baumwolltaschen mit Informationsmaterial der Region. Das Glücksrad wurde an dem Tag gut von den Messebesuchern angenommen und sogar die neue Landwirtschaftsministerin kam zu Besuch.

Am 20.01.2018 bespielte die Samtgemeinde Lüchow den Stand. Der „Eyecatcher“ waren die in Tracht gekleideten Akteure am Tourismustresen.

Am 21.01.2018 gab es ein großes musikalisches Programm der Samtgemeinden Elbtalaue und Ostheide. Hier zeigte sich bereits, dass die Bühne selbst und die Fläche davor für größere Gruppen ist die Bühne zu klein war.

Am 22.01.2018, dem Tag der Samtgemeinde Scharnebeck und Amt Neuhaus, zeigten sich auch bei der Glücksrad-Aktion bereits die ersten Schwierigkeiten. Die benachbarten Aussteller beschwerten

sich, da die Besucher in der Warteschlange deren Stände blockierten. Das Glücksrad und dessen zukünftiger Einsatz ist eins der zentralen Themen der Nachbesprechungen.

Am 23.01.2018 bespielten die Samtgemeinden Gartow und Dahlenburg den Stand. Es kam die neue Landesbeauftragte Frau Monika Scherf zu Besuch. Ebenfalls an den Stand waren die Heidekartoffelkönigin und -prinzessin.

An den ersten Messetagen waren die Wirtschaftspartner Uhrbach Gemüsinis, gefolgt von der Firma Voelkel und ab dem 24.01.2018 die Firma Werkhaus am Stand vertreten.

Am 24.01.2018 war der Gemeinschaftstag, zu dem viele geladene Gäste und Unterstützern sowie Sponsoren am Stand begrüßt werden konnten.

Am 25.01.2018 konnten Vertreter des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes und auch vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz am Stand begrüßt werden, berichtet **Herr Heuer** abschließend. **Frau Lacour** führt den Bericht zu den folgenden Messetagen fort. Ein musikalisches Programm gab es auf der Bühne von der Jazzband Tröt vom Gymnasium Hittfeld, die zum ersten Mal auf der IGW vertreten waren. Außerdem gab es eine spannende Talkrunde mit verschiedenen Akteuren der Wassermühle Karoxbostel. Mit dabei waren u. a. die Imker mit einer Honigverkostung, die freiwilligen Müller und Akteure des „Blühenden Bandes“. Den ganzen Messetag waren viele Akteure der Wassermühle Karoxbostel e. V. aktiv am Stand vertreten und es gab dort auch einiges für die Messebesucher zu probieren.

Am 26.01.2018 sind viele Akteure aus Bardowick angereist. Dazu zählten die Wurzelkönigin mit ihrer Hofdame, die Heidekönigin mit ihren Hofdamen und auch einige Trachtenpaare. Auf der Bühne waren die Artlenburger Shanty Piraten, das Blsorchester Flutissima sowie der Spielmannszug Bardowick vertreten. Besonderes Highlight war der Einmarsch des Spielmannszuges vom Halleneingang zur Bühne. Malte Luhmann bot seine mitgebrachten Waren vom Handorfer Hof zur Verköstigung an. Die Wurzelkönigin nebst Hofdame unterstützten Herrn Heiner Luhmann tatkräftig beim Glücksradspielen. Die mitgebrachten Wurzeln fanden bei den Messebesuchern einen reißenden Absatz.

Am 27.01.2018 stellte Thiemo Wenck samt Unterstützung seinen Chaosgarten und deren daraus gefertigte Produkte vor und bot diese auch zur Verköstigung an. Das Glücksrad war auch am Samstag wieder stark frequentiert und das Blsorchester der Freiwilligen Feuerwehr Roydorf sowie die Linedance-Gruppe Wheel Breaker aus Radbruch brachten mit ihren Darbietungen die Bühne in Schwung. Zwei Ratsmitglieder aus der Leader-Region konnten ebenfalls am Stand begrüßt werden.

Am 28.01.2018 zeigte Herr Grimm am Stand eine Bildershow mit seinen Landschaftsfotografien aus der Region und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Artlenburg zeigte an diesem Sonntag sein Können auf der Bühne.

Frau Weede bedankt sich als erstes noch einmal recht herzlich bei Frau Lacour für die gute Organisation und den guten Ablauf auf der IGW. Sie merkt an, dass der Bildschirm auf dem Stand viel zu klein ist, um die Region gut zu präsentieren. **Herr Heuer** bestätigt diesen Eindruck. Auch zu diesem Aspekt wird über Alternativen nachgedacht werden.

Frau Weede ergänzt, dass die Übersichtskarte in der Bühnenpräsentation die Region nicht gut repräsentiert. Es fehlen ihr die wichtigen Sehenswürdigkeiten der Region wie z.B. die Wassermühle,

das Winsener Wasserschloss und andere. **Frau Görz** erklärt, dass die Übersichtskarte passend zum Motto „Radgenuss“ gestaltet wurde und daher diese Sehenswürdigkeiten ausgewählt worden sind. **Herr Heuer** ergänzt an dieser Stelle, dass in diesem Jahr sämtliche Bühnenpräsentationen und auch die am Stand komplett neu von Frau Lacour gestaltet wurden. Insbesondere gut gefallen hat ihm das Farbschema der Standpräsentation, welches beispielsweise die Highlights der Region am Wasser mit blauem Farbstreifen darstellt oder die Highlights in der Natur in Grün. Nach der allgemeinen Präsentation folgten dann immer Folien zu den jeweiligen Tagesakteuren.

Frau Weede erläutert, dass die Größe und Lage des Tresens für die Tagesakteure am Stand schwierig ist, da die Besucher diesen nicht richtig wahrnehmen. Positiv findet **Frau Weede** die Rückzugsmöglichkeit im hinteren Teil des Standes.

Herr Heuer erläutert, dass die Standplanung insbesondere auch mit den Tresen im Vorwege eine Herausforderung war. Um sich den neuen Stand und die Tresen besser vorstellen zu können, hat sich ein Teil der Lenkungsgruppe sogar an einem Tag in einer Sporthalle getroffen, um den Stand mit Klebeband auf dem Hallenboden nachzustellen und so die Laufwege und die Platzierung der Tresen wurden bildlich versucht darzustellen. Der Tresen für den Tagesakteur war eigentlich mit 70 cm Breite und verschiebbar auf Rollen geplant. Dieser ist jedoch beim Transport kaputt gegangen und ein besserer Ersatztresen war nicht verfügbar.

Frau Weede merkt an, dass die Wiedererkennung der Leader-Region nicht gegeben ist. Die Besucher denken zum überwiegenden Teil, dass sie sich im Wendland befinden. Dem könnte durch Roll-ups Abhilfe geschaffen werden oder durch regionstypische Bilder auf der Buchstabenstele. Zudem ist der Name „Elbe-Wendland“ nicht passend, so **Frau Weede**.

Frau Görz erklärt, dass die Besucher mit einem anderen Namen die Verortung zur Leader-Region noch weniger verknüpfen als sie es derzeit tun. Durch das Schlagwort Elbe lässt sich im Gespräch schnell erklären, wo die Leader-Region liegt.

Die Diskussion über den Standnamen „Elbe-Wendland“ unterbricht **Herr Wiese** mit dem Hinweis, dass dieses Thema bereits mehrfach ohne konkretes Ergebnis diskutiert wurde. Wer eine Idee für einen alternativen Namen des Standes hat, darf diesen gerne dem Regionalmanagement und der LAG mitteilen. **Herr Kowald** stimmt Herrn Wiese zu und ergänzt, dass den Berlinern der Begriff Elbe-Wendland bekannt ist und dementsprechend eine Wiedererkennung gegeben ist.

Herr Wiese bedankt sich recht herzlich bei Herrn Heuer für den Vortrag und die gute Kooperation mit dem Team des Bauernverbandes im Vorwege und auch während der IGW. **Herr Wiese** bedankt sich auch bei den Tagesakteuren, den Bardowickern und dem Verein Wassermühle Karoxbostel. Ein Dank geht ebenfalls an Herrn Matula und Herrn Neumann, die Tourist-Information Winsener Elbmarsch und die Flusslandschaft Elbe GmbH für die Unterstützung am Tourismusstand. Er dankt dem Regionalmanagement sowie allen LAG-Mitgliedern, die auf der IGW vertreten waren.

TOP 9: Verschiedenes / Termine

Die nächste LAG-Sitzung findet am Mittwoch, 25.04.2018, in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr voraussichtlich in der Samtgemeinde Bardowick statt.

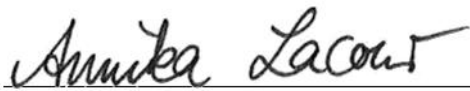
Die regionale Veranstaltung zu dem Projekt Studie „E-Mobility in der Region Lüneburg“ findet am Montag, den 19.02.2018 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Winsener Marstall statt. Dort wird der Projektzwischenstand ausführlich vorgestellt.

Herr Wiese beendet den öffentlichen Teil um 18:03 Uhr.

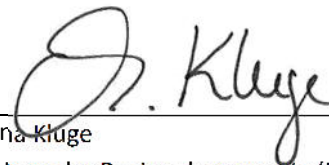
27.03.2018



André Wiese
Vorsitzender der LAG ACHTERN-ELBE-DIEK



Annika Lacour
Regionalmanagerin



Melina Kluge
Assistenz der Regionalmanagerin (Protokoll)